

Antragsteller (Name, Vorname)	Betriebsnummer
Straße, Hs.-Nr., Ortsteil	
PLZ, Ort	
Telefon	

An das  
**Amt für Ernährung, Landwirtschaft  
 und Forsten (AELF)**

**Antrag auf Förderung  
 nach den Richtlinien 2014 des Bayerischen Staatsministeriums  
 für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Durchführung des  
 Bayerischen Bergbauernprogramms –Teil A:  
 „Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen“  
 auf anerkannten Almen/Alpen und Heimweiden (BBP-A)**

**Anlage**  
 Auszug aus der FeKa

Als Bewirtschafter einer anerkannten Alm/Alpe und/oder  
 Heimweide

\_\_\_\_\_

Name der Alm/Alpe/Heimweide

Im Namen und Auftrag der

\_\_\_\_\_

Name der Alm-/Alp-/Weidegenossenschaft

beantrage ich auf folgender/folgenden Lichtweidefläche/n,  
 Heimweidefläche/n notwendige „Sanierungs- und Erhaltungs-  
 maßnahmen“.

Kontroll- und Bearbeitungs- vermerke des AELF	Datum/NZ
Eingangsstempel angebracht	
Vorkontrolle <input type="checkbox"/> Antrag ist plausibel und vollständig	
EDV-Eingabe <input type="checkbox"/> Antrag	
Vor-Ort-Kontrolle Datum der Kontrolle _____ _____	
Fehlende/unvollständige Antragsunterlagen <input type="checkbox"/> Auszug aus der FeKa <input type="checkbox"/> Aufstellung über „De-minimis“-Beihilfen <input type="checkbox"/> _____	erledigt/ Datum/NZ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## A Eigentums-/Genossenschaftsalmen/-alpen/Heimweiden

FID: DEBYLI <sup>1</sup> oder Gemarkung, Flurstücks-Nr.	Name der Alm(en)/Alpe(n), Heimweide	Flächengröße	
		Gesamtlicht- weidefläche der Alm/Alpe, Heimweidefläche  ha	davon beantragte <sup>2</sup> Lichtweidefläche, Heimweidefläche für „Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen“  ha
<i>FID = 1119000120</i>	<i>Musteralm/-alpe</i>	<i>80</i>	<i>3</i>

## B Berechtigungs-/Gemeinschaftsalmen/-alpen/Heimweiden

FID: DEBYLI <sup>1</sup> oder Gemarkung, Flurstücks-Nr.	Name der Alm(en)/Alpe(n), Heimweide	Flächengröße		
		Gesamtlicht- weide- fläche der Alm/Alpe, Heimweide- flächen  ha	anteilige Licht- weidefläche, Heimweidefläche des Antrag- stellers (Weidebe- rechtigter)  ha	davon beantragte <sup>2</sup> Lichtweidefläche, Heimweidefläche für „Sanierungs- und Erhaltungs- maßnahmen“  ha
<i>FID = 1119000120</i>	<i>Musteralm/-alpe</i>	<i>100</i>	<i>20</i>	<i>3</i>

Die beantragten Flächen liegen in einem:

Landschaftsschutzgebiet

Wasserschutzgebiet

Naturschutzgebiet

Nationalpark

<sup>1</sup> Flächenidentifikator. Falls Feldstück in der „Digitalen Feldstückskarte Bayern“ (FeKa) nicht erfasst, Gemarkung und Flurstücksnummer angeben.

<sup>2</sup> Die beantragte Fläche ist vom Antragsteller in die FeKa exakt einzuzeichnen (ggf. Stichmaße setzen).

## 1. Beginn der Maßnahmen

Mit den „Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen“ darf erst nach Bewilligung der Maßnahmen begonnen werden.

Mit den Maßnahmen habe ich **noch nicht** begonnen.

2. Ich **versichere**, dass die vorgesehenen Maßnahmen entsprechend den Vorgaben der zuständigen Behörden durchgeführt werden. Sofern Belange der Forstwirtschaft, Naturschutz und der Landespflege, der Wasserwirtschaft oder sonstiger Behörden/Stellen berührt werden, sind die entsprechenden Behörden/Stellen einzuschalten.

## 3. Bisherige Förderung

Ich erkläre, dass meinem Betrieb/Unternehmen im laufenden Jahr sowie in den zwei vorangegangenen Jahren

keine „De-minimis“-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 vom 18. Dezember 2013 gewährt wurden.

„De-minimis“-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 vom 18. Dezember 2013 gewährt wurden. Eine Aufstellung über erhaltene „De-minimis“-Beihilfen liegt dem Antrag bei.

## 4. Mehrfachförderung

Ich erkläre, dass ich für die in die Förderung einbezogene(n) Fläche(n) keine sonstigen Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen (z. B. staatliche/kommunale Mittel) beantrage bzw. erhalte.

Falls ja, Zuwendungsgeber, Höhe der Mittel \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## 5. Mir ist bekannt, dass

- die Angaben im Antrag und die Angaben in den mit dem Antrag eingereichten Unterlagen subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit Art. 1 des Bayerischen Subventionsgesetzes, § 2 des Subventionsgesetzes sind.
- die Landwirtschaftsverwaltung verpflichtet ist, Tatsachen, die den Verdacht eines Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen,
- wegen Subventionsbetrug bestraft wird,
  - wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige, unvollständige oder für ihn vorteilhafte Angaben macht oder
  - den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.
- die beigelegten Anlagen, sofern erforderlich, Bestandteil des Antrags sind.

## 6. Datenschutzrechtlicher Hinweis

Die mit diesem Antrag erhobenen Angaben werden zur Bearbeitung des Antrags und zur Berechnung der Förderhöhe benötigt und zu diesem Zweck auch mit Angaben aus früheren und aktuellen anderen Förderanträgen (z. B. Mehrfachantrag) verglichen.

7. Das **Merkblatt** zur Durchführung des Bayerischen Bergbauernprogramms – Teil A „Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen“ auf anerkannten Almen/Alpen und Heimweiden (BBP-A) ist Bestandteil des Antrages. Von den darin enthaltenen Verpflichtungen **habe ich Kenntnis genommen**.

**Ich versichere, dass die in diesem Antrag enthaltenen Angaben richtig und vollständig sind.**

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Bei Personengemeinschaften bzw. juristischen Personen die mit der Geschäftsführung beauftragte Person.